

Jahresrückblick 2020

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Besucher unserer Webseite,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende. Ein Jahr, zu dessen Beginn wir niemals mit solch großen Veränderungen in unserem persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld gerechnet haben. Die Pandemie hat unser Leben hier im Ort, Land und auf der gesamten Welt auf den Kopf gestellt. Wer hätte gedacht, dass es eine Zeit geben wird, in der wir uns Gutes tun, indem wir uns nicht begegnen. Ein Jahr ohne Osterfeuer, Schützenfest, Vereinsfeiern, Dorffest, Treffen im Advent auf dem Dorfplatz und vieles mehr. Mir persönlich wie auch euch, denke ich, hat das sehr gefehlt. Unser Ort lebt von Begegnungen unter den Menschen. Die Gespräche und Diskussionen bei Zusammenkünften befruchten das gemeinsame Miteinander. Trotz unserer medialen Vernetztheit merkt man erst in solchen Situationen, wie wichtig der persönliche Kontakt zu den Mitmenschen unser Leben bereichert.

Vielleicht haben wir aber auch von dieser Zeit gelernt, dass wir einander brauchen, so vieles, was selbstverständlich ist, wurde in Frage gestellt. Gerade die, die immer die Feste organisiert haben, benötigen auch Unterstützung, damit ein Dorfleben gut funktioniert. Vieles war für uns selbstverständlich, z. B. dass sich eine bestimmte Gruppe um die Organisation kümmert; es waren Selbstläufer. Wir merken aber anhand der Pandemie, wie wertvoll gerade diese Feste und Zusammenkünfte für uns sind. So schließt sich meine Bitte hier an: Unterstützen wir in der kommenden Zeit alle, die für uns solche Zusammenkünfte organisieren und planen, denn wenn es mangels von Organisatoren, Helfern und Besuchern nicht mehr stattfinden kann, erleben wir unseren eigenen „Lockdown“ in der Gemeinde.

Trotz der Pandemie lief das politische Leben in der Gemeinde weiter. Dank der Gastfreundschaft der Feuerwehr konnten unsere Sitzungen unter den notwendigen Hygienevorschriften im Feuerwehrhaus abgehalten werden.

Was gibt es zu berichten vom Jahr 2020

Im Februar folgte auf Martin Jacobi ein **neuer Gemeindedirektor**: Georg Moneke. Ein herzliches „Dankeschön“ an Martin für seine über 33jährige verantwortungsvolle Arbeit hier in und für Rhumspringe.

Die Öffnungszeiten und Anwesenheitszeiten von unserer Verwaltungsfachkraft Christiane Hummel haben sich verändert. Dienstags und donnerstags ist Christiane nun im FB Bauen der Samtgemeinde tätig. D.h. am Montagnachmittag, Mittwochnachmittag und am Freitagvormittag ist unser Gemeindebüro persönlich zu erreichen.

Weiterhin biete ich immer am ersten Dienstag im Monat von 15 bis 16 Uhr eine Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit der Bürgermeisterin an.

Das **Neubaugebiet Hainbuchenweg** wurde im Mai dem öffentlichen Verkehr gewidmet, im Juni dann mit den Verantwortlichen Bauunternehmen, dem Ingenieurbüro, Pfarrer Kaminski,

unserem Altbürgermeister Franz Jacobi, dem Gemeinderat und den ersten Bauwilligen Mario und Luzia Franke in einer kl. Feierstunde eröffnet. Für 2/3 der Bauplätze gibt es bereits Interessenten bzw. Käufer.



Foto: R
ünther, Phillip Günther, Bürgermeisterin Barbara Hose und Thomas Ball
schneiden das Band durch.

Hainbuchenweg

Der Spatenstich für den **Neubau der Kindertagesstätte** wurde zusammen mit den Kindern der Schmetterlingsgruppe-Gruppe und dem Bürgermeister und den Bürgermeisterinnen der drei Gemeinden Wollershausen, Rüdershausen und Rhumspringe im Oktober getätigt. Die Baumaßnahmen schreiten zügig voran und schon bald werden wir das Richtfest feiern können. Ende des Jahres 2021 erwarten wir dann die Fertigstellung und somit den Umzug in das neue Gebäude.



In Lütgenhausen wurde im Sommer von ehrenamtlichen Helfern und dem Bauhof ein neuer Spielturm auf dem **Kinderspielplatz in Lütgenhausen** aufgebaut. Auch hier ein herzliches „Dankeschön“ für die Hilfe.



Das Thema **Windräder** ist vorerst nach einigen Beratungen nicht mehr Thema in Rhumspringe, zusätzlich hat der Landkreis Göttingen beim Regionalen Raumordnungsprogramm RROP eine Gemarkung vorgeschlagen, die die vorher geplanten Flächen nicht mehr berührt.

Im Sommer erreichte uns eine Anfrage von Jugendlichen, die sich ein **Basketballfeld** wünschen. Der Tennisclub hat dafür dankenswerter Weise einen Tennisplatz zur Verfügung gestellt. Zurzeit werden die Finanzierung und die Ausstattung geprüft. Auch hier hat Corona das Engagement erst einmal ausgebremst.

Der Gemeinderat hat sich in diesem Jahr unter anderem auch mit dem Thema des **Hochwasserschutzes** beschäftigt. Viele Fragen sind noch offen und müssen geklärt werden, allerdings haben wir schon im Haushalt Mittel eingeplant, um einen Schutz finanzieren zu können. Wir versuchen das Bestmögliche zu planen, allerdings sollte immer der Eigenschutz im Vordergrund stehen, da die finanziellen Möglichkeiten nicht unbegrenzt sind.

Seit Herbst haben wir einen neuen Bewohner an der **Rhumequelle**. Ein Biber nagt an den Bäumen rund um den Quelltopf herum. Bis zum heutigen Tag hat der Biber drei große Weiden und einen kleinen Baum gefällt. Laut dem Naturschutz/Landkreis Göttingen würde der Biber nur an den Weiden nagen. Wir warten mal ab, wieviel Bäume der Biber noch fällt. Alle zuständigen Behörden sind darüber informiert.



Außerhalb der politischen Entscheidungen kann ich nun mitteilen, dass das Gelände der ehemaligen Papierfabrik an Duderstädter Gastronom Tobias Borchard verkauft wurden ist.

Wir sind älter als gedacht!!!! Wer freut sich über eine solche Nachricht? Wir Rhumspringer!!! Unsere Gruppe vom Heimatverein, Rolf Adler und Heinrich Diederich haben ein Urkundenbuch erworben, in dem ein Tätigkeitsbericht vom Abt St. Blasien in Northeim dokumentiert ist. In einer der Urkunden ist Rhumspringe schon 1180 erwähnt. Somit sind wir 70 Jahre älter als bisher angenommen.

Aufgrund der angespannten personellen Situation auf dem Bauhof Rhumspringe haben sich Herr Hermann Hose und Herr Hans-Joachim Gropengießer spontan bereit erklärt, auf dem Bauhof als Aushilfskräfte mitzuarbeiten.

Was passiert 2021:

Hat die **COVID 19 Pandemie** uns immer noch Griff oder können wir unsere Zusammenkünfte u. Feste wieder feiern? Beantworten kann das zum jetzigen Zeitpunkt niemand. Allerdings setze ich große Hoffnung auf die Impfung, die uns allen kostenlos angeboten wird. Daher hoffe ich auch auf eine große Bereitschaft sich impfen zu lassen, um den notwendigen Schutz der Bevölkerung zu erreichen.

Trotz aller Unsicherheit gehen unsere Planungen für das Jahr 2021 weiter.

Wir hoffen sehr, dass die **Quellenkonzerte** in diesem Jahr wieder stattfinden können, aber auch hier merken wir bei den angefragten Vereinen und Gruppen eine Unsicherheit bei den Fragen, wie können Übungseinheiten wieder vollzogen werden, bleiben die Mitglieder bei dem/der Verein/Gruppe? Wir versuchen aber weiterhin Vereine/Gruppen zu engagieren, um das kulturelle Angebot an der Rhumequelle wieder anbieten zu können.

Ich hoffe nun, dass ich im nächsten Jahresrückblick schon über die Fertigstellung bzw. Einweihung der neuen Kindertagesstätte berichten kann.

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich in diesem Jahr ehrenamtlich für die Gemeinde Rhumspringe engagiert haben, gilt mein herzlicher Dank. Wir benötigen auch

weiterhin eure Unterstützung in den verschiedensten Bereichen, damit unser Ort auch weiterhin so idyllisch und gepflegt ist.

Am Ende dieses kleinen Jahresberichtes wünsche ich uns allen, dass diese Zeit sich im nächsten Jahr nicht wiederholt und wir durch den Impfstoff die Pandemie in die Knie zwingen.

Namens des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Rhumspringe wünsche ich euch / Ihnen und euren /Ihren Angehörigen noch eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvollen neues Jahr 2021.

Eure / Ihre Bürgermeisterin

Handwritten signature of Barbara Hoff in black ink.